



Jugend in Europa

Die Europäische Union bietet jungen Menschen zahlreiche Möglichkeiten, ihr Leben abwechslungsreich und interessant zu gestalten.

BEGEGNEN

Die EU nennt es Mobilität, wenn sie Programme und Projekte auf den Weg bringt, bei denen Jugendliche Auslandserfahrungen sammeln.

EU-Programm: JUGEND IN AKTION

<http://www.jugend-in-aktion.de/forum>

Chancen...

JUGEND IN AKTION (2007-13) setzt das vorherige Programm JUGEND fort. Vor allem **Jugendinitiativen, Jugendbegegnungen** und der **Europäische Freiwilligendienst** sollen von den Fördergeldern profitieren. Die in den Projekten erworbenen Qualifikationen werden seit 2007 europaweit mit einem **Youthpass** belegt.

Mit dem **Europäischen Freiwilligendienst** können sich junge Leute als Freiwillige für eine Dauer von 2 Wochen bis 12 Monaten in einem gemeinnützigen Projekt im Ausland engagieren. Geboten wird die Möglichkeit, ein anderes Land, eine andere Kultur und eine andere Sprache intensiv kennen zu lernen. Nicht als Arbeitnehmer oder Zivildienstleistender, nicht als professioneller Erzieher oder Betreuer, sondern als Freiwillige(r) in Bereichen wie Kinder und Jugend(betreuung) oder Natur und Umwelt auf Taschengeldebasis und auf begrenzte Zeit.

Jeder, der ab 2007 im Programm JUGEND IN AKTION Erfahrungen sammeln konnte, kann zukünftig durch einen **Youthpass** "Non-formales Know-how" belegen. Von Nutzen ist der Pass dann bei der nächsten Bewerbung oder beim ehrenamtlichen Engagement. Auch für die realistische Einschätzung der eigenen Fähigkeiten kann er hilfreich sein und somit als eine Entscheidungsgrundlage für weitere Bildungsprozesse dienen.

Action/Aktion

Deutsche Agentur: JUGEND FÜR EUROPA

<http://www.jugendfuereuropa.de>

JUGEND FÜR EUROPA informiert euch über Projekte und bietet Erfahrungsberichte wie diesen:

Axel Nieber, arbeitete für die arktischen Winterspiele in Grönland. Fernab von der Berichterstattung in der restlichen Welt werden sie seit 1970 alle zwei Jahre für Teilnehmer aus den nördlichen Polarregionen ausgetragen. Fanden die Spiele bis zum Jahr 2000 allesamt in Nordamerika statt, so war im Jahr 2002 erstmals Nuuk auf Grönland der Austragungsort der Spiele. Axel kümmerte sich im Vorfeld um die Sponsorensuche, er gestaltete die Homepage mit und half bei der praktischen Durchführung der Spiele. Die sehr gute, praktische Ausbildung, die er währenddessen erhielt, war jedoch nur ein willkommener Nebeneffekt. Viel prägender war der Einblick in die Lebenswelt auf Grönland, die wärmende Gastfreundschaft, die er dort erfuhr, und die Auseinandersetzung mit den unbekanntem Traditionen, die die Menschen dort pflegen. Von den Ausflügen in die einmalige Natur ganz zu schweigen.

<http://www.jugendfuereuropa.de/foerderung/beispiele-guter-praxis/EFD-Beispiele/Arctic%20Wintergames>

LERNEN

Im Hinblick auf ihr Motto Lebenslanges Lernen hat die EU Bildungsprogramme für Menschen jeden Alters eingerichtet.

Im schulischen Bereich heißt das Programm **Comenius**, benannt nach einem tschechischen Pädagogen.

EU-Programm: COMENIUS

http://ec.europa.eu/education/programmes/llp/comenius/index_de.html

KULTURSCHOCK



Bsp. Soccerlingua – Schulpartnerschaft mit 7 Schulen aus NL, D, E, I & GB

Mit dem Ziel u. a. internationale Fußballstars wie Owen Hargreaves, Timo Hildebrand, Milene Domingues, Silke Rottenberg sowie Ebbe Sand, aber auch Nachwuchsfußballer und Fans zu interviewen, wurde innerhalb des Projekts Englisch gelernt. Zur Vorbereitung darauf, entstanden in Zusammenarbeit von Lehrern und Schülern verschiedene Materialien, die immer mit dem Thema Fußball in Verbindung standen: ein Werbespot, ein interaktives Ratespiel auf DVD, ein kleines Buch und eine Website www.soccerlingua.net.

Europäisches Jugendportal

<http://europa.eu/youth>

Das Portal bietet viele Infos und Links zu Themen wie **Studieren/Lernen, Arbeiten, deine Rechte, Reisen, Infos zu Europa** uvm..

Hervorzuheben sind die Tipps und Adressen rund um das **Sprachenlernen**. Immer noch herrschen Sprachbarrieren in Europa. Nach aktuellen Umfragen sei fast jeder zweite Jugendliche aufgrund mangelnder Sprachkenntnisse zu einer Arbeitsaufnahme im Ausland nicht in der Lage. „Das muss uns alarmieren angesichts der Tatsache, dass in Europa die Arbeitslosenquote unter Jugendlichen doppelt so hoch ist wie in der Gesamtbevölkerung.“

(Dr. Hermann Kues, Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen & Jugend)

<http://www.bmfsfj.de/ratspraesidentschaft/service,did=98938,render=renderPrint.html>

ARBEITEN

Innerhalb der EU herrscht Freizügigkeit. Das bedeutet, jede(r) kann dort arbeiten, wo es ihr oder ihm gefällt – vorausgesetzt man findet einen Job. Gerade für junge Menschen ist das eine gute Chance, sich den Wind um die Ohren wehen zu lassen, neue Erfahrungen zu machen und mitzubekommen, wie andere sich den Aufgaben der Berufswelt stellen.

TAPETENWECHSEL

EU-Projekt: LEONARDO

http://ec.europa.eu/education/programmes/lfp/leonardo/index_de.html

Im Bereich der beruflichen Aus- und Weiterbildung nennt sich die EU-Initiative Leonardo – nicht benannt nach DiCaprio! Auszubildende können beispielsweise Praktika in Unternehmen oder einer Berufsbildungseinrichtung in einem anderen EU-Staat machen. Nur rund ein bis zwei Prozent aller Auszubildenden absolvieren zurzeit einen Teil ihrer Ausbildung im Ausland. Doch die Mobilität von Arbeitnehmern und Arbeitnehmerinnen sowie die Anforderungen an ihre Qualifikationen gewinnen im Prozess der zunehmenden Internationalisierung und eines zusammenwachsenden Arbeitsmarktes in Europa immer mehr an Bedeutung. Auslandserfahrungen und der Erwerb interkultureller Kompetenzen werden in Zukunft nicht nur bei Führungs-, sondern auch bei Fachkräften ein wichtiger, teilweise sogar notwendiger Bestandteil ihres Qualifikationsprofils sein!

Bsp. Projekt „Handweit“ – Handwerkerweiterbildung in Italien

In Zusammenarbeit mit einer italienischen Partnerorganisation bietet der Verein für internationale Mobilität e.V. (VIMOB) jungen Arbeitnehmer/innen bis 35 Jahren aus ganz Deutschland aus dem Handwerk (insbesondere Holz-, Stein-, Elektro- und Metallberufe) und aus dem kaufmännischen Bereich (Handwerk) an, in Italien im erlernten Beruf eine dreimonatige Berufserfahrung, einschließlich Sprachkurs, zu sammeln. Nach Rückfrage sind auch weitere Berufsbilder möglich.

<http://www.vimob.de>

LEBENSERFAHRUNG